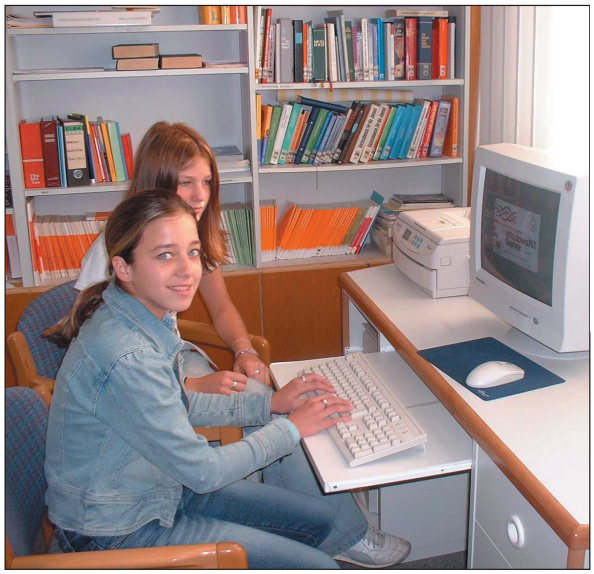
Virtuelle Exkursionen im Geschichtsunterricht

Einsatz von Software im Unterricht

Josef Rave, Lehrer am St.-Ursula-Gymnasium in Attendorn, hat bei Abiturfeiern Glück: Er wird selten zum Objekt des Spotts. Dies liegt sicherlich auch daran, dass vielen Schülerinnen und Schülern die Geschichtsstunden im Computerraum in guter Erinnerung sind. Denn bereits die Sechstklässler schickt der 53-Jährige im Computerraum auf eine Zeitreise. Sie schlüpfen in einem Computerspiel beispielsweise in die Haut eines Atheners, handeln wie ein antiker Kaufmann und erfahren so am eigenen Leib den Alltag einer Polis. Die Jugendlichen fasziniert dieser andere Geschichtsunterricht.

Der Einsatz von Computern im Geschichtsunterricht ist bisher eher eine Ausnahme. Doch eigentlich sind die Voraussetzungen dafür längst geschaffen: Immer mehr Schulen sind mit Computern ausgestattet. Laut Bundesministerium für Bildung und Forschung verfügten im Jahr 2002 bereits 92 % der deutschen Schulen über stationäre und mobile Computer für den Unterricht. Im Schnitt befinden sich an jeder berufsbildenden Schule 81 Computer, die Sekundarstufen I und II kommen auf jeweils 25 Computer, und in den Grundschulen können Lehrer und Schüler auf durchschnittlich 10 Geräte zurückgreifen. Hinzu kommt, dass Software immer einfacher zu bedienen ist. Eine CD-ROM am Computer zu installieren und zu verwenden dauert heutzutage kaum länger als ein Buch aufzuschlagen. Die Zukunft gehört dem multimedialen Klassenzimmer und die Bereitschaft, Computer für den Unterricht zu nutzen, steigt.



J. Rave

Die CD-ROM „Geschichte und Geschehen multimedial“ wurde bereits im Schulalltag erprobt (s. Foto). Bei den Schülerinnen und Schülern kommt diese erste schulbuchbegleitende Software für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe 1 gut an, da der Unterricht dadurch lebendiger wird.

Rechenschieber ade

„Es wird Zeit, dass wir den Rechenschieber aus dem Klassenzimmer verdammen – das ist nicht mehr zeitgemäß“, fordert Josef Rave, Lehrer am St.-Ursula-Gymnasium im nordrhein-westfälischen Attendorn, seine Kollegen auf. Seine Schüler fragen ihn inzwischen täglich mit flehendem Blick, ob sie heute während des Geschichtsunterrichts wieder in den Computerraum gehen können.

Interessant sei, so der 53-jährige Geschichts- und Deutschlehrer, dass bei Mädchen und Jungen eine ganz unterschiedliche Herangehensweise an die Software zu beobachten sei. „Die Mädchen, die in der Schule üblicherweise mehr Ehrgeiz als die Jungen an den Tag legen, sind bei dieser multimedialen Art des Unterrichts viel vorsichtiger, sie lesen sich die Anweisungen erst einmal genau durch. Die Jungen dagegen gehen nach dem Prinzip Trial and Error vor, sie legen direkt los und sind ergebnis-

Klett ThemenDienst Schule • Wissen • Bildung Nr. 20 (8/2003)
Alle Beiträge auch unter www.klett-themendienst.de
Presseabdruck von Texten honorarfrei/Beleg erbeten

Medientipp

Mit Alexander dem Großen durch Persien
(jk). Die CD-ROM „Geschichte und Geschehen multimedial – Antike“, erschienen beim Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig, enthält Module zu den Themen Altes Ägypten, Griechenland und Römisches Reich. Mit Animationen, Simulationen, dynamischen Karten und Videos bietet die Lernsoftware abwechslungsreiche Angebote. Die Inhalte der CD-ROM sind eng abgestimmt mit dem Schulbuch „Geschichte und Geschehen“der Sekundarstufe I. Band 1 sowie die dazugehörige CD-ROM sind bereits erschienen. Band 2 und 3 erscheinen 2004, und Band 4 ist für 2005 geplant.

„Geschichte und Geschehen multimedial – Antike“; CD-ROM für die Betriebssysteme Windows 95/98/NT; ISBN 3-12-411059-5; 19,90 Euro (Einzellizenz)

orientierter. Ich nenne das ‘Highscore-Fixiertheit’,“ so Rave. Auch nachmittags beschäftigen sich seine Schüler teilweise mit der Geschichtssoftware, die dem Unterrichtsinhalt angepasst ist. Dies zeigt, dass die Jugendlichen sich sogar in ihrer Freizeit freiwillig mit dem Thema Geschichte auseinander zu setzen bereit sind.

Zehn Jahre Praxis stecken im Konzept

Die Entwicklung des Programms ging nicht von heute auf morgen: Seit zehn Jahren tüftelt Rave bereits an Simulationen, mit denen er das selbstständige Lernen fördern und den Unterricht lebendiger gestalten will. „Die Schüler sind unheimlich motiviert und fühlen sich angesprochen von dieser anderen Art des Unterrichts“, freut sich der Lehrer. Auch über ihre Schulzeit hinaus erinnern sie sich noch an seinen Unterricht.

„Das Produkt ist so konzipiert, dass der Lehrende die erste Geschichtsstunde in der Woche für das Spiel verwenden kann, um in der zweiten Stunde die Ergebnisse und Lerninhalte der Unterrichtseinheit zu besprechen“, erklärt Rave. Praxiserprobt ist dieses Modell bereits, denn Rave hat seine eigenen Erfahrungen aus der Unterrichtspraxis bereits eingearbeitet.

Rave, seit 25 Jahren im Schuldienst, erstellte gemeinsam mit anderen Kollegen das Gesamtkonzept und die Simulationen zur CD-ROM „Geschichte und Geschehen multimedial – Antike“. Die CD-ROM ist die erste schulbuchbegleitende Software für den Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I. Die Programme, die in der Vergangenheit herausgekommen sind, waren nicht für den Unterricht geplant, sondern für den so genannten Consumermarkt, in Fachkreisen auch „Nachmittagsmarkt“ genannt.

Der Ernst Klett Verlag wird für alle Schülerbände von „Geschichte und Geschehen“ eine CD-ROM entwickeln: Vier Scheiben mit den Themen „Antike“, „Mittelalter/Frühe Neuzeit“, „Das lange 19. Jahrhundert“ und „Das kurze 20. Jahrhundert“ sollen auf diese Weise entstehen.

Keine Konkurrenz fürs Schulbuch

Computerunterstütztes Lernen ist eine weitere Möglichkeit im Prozess historischen Lernens. Da die Software eng auf das Buch abgestimmt wird, ist die CD-ROM kein Ersatz für gedruckte Lehrwerke, sondern eine Ergänzung. Der Multimediadidaktiker Vadim Oswalt beschreibt das Ziel: „Wenn es gelingt, in der Welt der elektronischen Medien Inseln des Lernens zu etablieren, können wir für den Geschichtsunterricht Wesentliches leisten.“

Thomas Kahl

Autor/Ansprechpartner:

Thomas Kahl
Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig
Redakteur
Braunstraße 12
04347 Leipzig

Telefon:
02 21-2 00 58 73
Mail:
thomas.kahl@epost.de
Internet:
www.klett-verlag.de

www.klett-themendienst.de